

(1915), 366 ff. Wir verzeichnen ferner zur Geschichte Konstantins: C. BUSK COLEMAN, 'Constantine the Great and christianity. Three phases: The historical, the legendary and the spurious' (New York 1914. Studies in history, economics and public law edited by the Faculty of political science of Columbia University 60, 1). Der Vf. sucht auf Grund kritischen Studiums der Quellen den wahren historischen Ablauf der Beziehungen Konstantins zum Christentum festzustellen. Im Anhang sind mehrere Dokumente, die sich auf das Constitutum Constantini beziehen, abgedruckt. Eine neue Publikation der berühmten Schrift des L. Valla wird angekündigt. L. BRÉHIER, 'Constantin et la fondation de Constantinople', in der Rev. hist. 119 (1915), 241—272, sucht die Gründe der Verlegung der Residenz von Rom nach dem Osten aufzuhellen.

93. Das wertvolle, an neuen Ergebnissen reiche Buch von J. ZEILLER, 'Les origines chrétiennes dans les provinces danubiennes de l'Empire romain' (Paris 1918) gibt eine Kritik der hagiographischen Überlieferung und eine Geschichte der theologischen Entwicklung Illyriens, wobei dem Arianismus und der Gothenbekehrung besonderes Augenmerk zugewandt wird. Hingewiesen sei auch auf desselben Vfs. Studie: 'Paganus, étude de terminologie historique' (Fribourg-en-Suisse et Paris 1917) und 'L'activité littéraire d'un évêque arien de la région danubienne. Palladius de Ratiana' in den Comptes rendus der Académie des inscriptions von 1918 März-April.

94. Im Zusammenhange hiermit zu erwähnen ist die Abhandlung von J. MANSION, 'Les origines du christianisme chez les Goths' in den Anal. Boll. 33 (1914), 5—30, der zu dem Ergebnis gelangt, daß die dogmatische Haltung des gothischen Volkes in der zweiten Hälfte des 4. Jhs. noch unentschieden war.

95. F. CAVALLERA, 'Saint Jérôme à Constantinople' (379—381) im Bull. de litt. ecclésiastique 10 (Toulouse 1919) behandelt den Aufenthalt des hl. Hieronymus in der Reichshauptstadt, wo er Schüler des Gregor von Nazianz zum Zwecke des Bibelstudiums wurde. Von demselben Forscher seien noch erwähnt die Schrift 'Saint Jérôme et la Bible' im Bull. de litt. eccl. 1921, 214—227. 265—284, wo die Tätigkeit des Hieronymus als Übersetzer und Exeget gewürdigt wird, ferner 'Hieronymiana' (2. Serie), a. a. O. 1921, 140—151, mit Bemerkungen